

Sitzungsunterlagen

Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
Antragsfrist: 06.02.2018
06.03.2018

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Einladung Ausschüsse	3
Niederschrift ö. JHA 24.01.2018	5
Vorlagendokumente	10
TOP Ö 5 Fläche für Kindertageseinrichtung in Bornheim-Roisdorf	10
Vorlage 047/2018-4	10
TOP Ö 6 Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen für Kinder und in Kindertagspflege im Betreuungsjahr 2018/2019	11
Vorlage 133/2018-4	11
Anlage 1_Vorlage_Kibiz Meldung_2018_2019 133/2018-4	14
Anlage 2_Finanzielle Auswirkungen_Auszug Haushalt 2017-2018 133/2018-4	15
TOP Ö 7 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, UWG/Forum und FDP vom 16.01.2018 betr. Entwicklung Schulstandort Merten	16
Vorlage 088/2018-5	16
Antrag 088/2018-5	19
TOP Ö 8 Mitteilung betr. Bestand an Spielgeräten auf den öffentlichen Spielplätzen im Stadtgebiet Bornheim	21
Vorlage ohne Beschluss 137/2018-4	21
Übersicht der investiven Kosten Spielplätze in Bornheim 137/2018-4	22
TOP Ö 9 Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2018 betr. Homo- & Trans*Feindlichkeit unter jungen Menschen, sowie der Situation von LSBT*Jugendlichen in Jugendhilfe & Jugendarbeit	31
Vorlage ohne Beschluss 143/2018-4	31
Große Anfrage 143/2018-4	33

Einladung



Sitzung Nr.	15/2018
JHA Nr.	2/2018

An die Mitglieder
des **Jugendhilfeausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 21.02.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 06.03.2018, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 5/2018 vom 24.01.2018	
5	Fläche für Kindertageseinrichtung in Bornheim-Roisdorf (JHA 24.01.2018)	047/2018-4
6	Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen für Kinder und in Kindertagespflege im Betreuungsjahr 2018/2019	133/2018-4
7	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, UWG/Forum und FDP vom 16.01.2018 betr. Entwicklung Schulstandort Merten (StEA 21.02.2018, ASS 01.03.2018)	088/2018-5
8	Mitteilung betr. Bestand an Spielgeräten auf den öffentlichen Spielplätzen im Stadtgebiet Bornheim	137/2018-4
9	Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2018 betr. Homo- & Trans*Feindlichkeit unter jungen Menschen, sowie der Situation von LSBT*Jugendlichen in Jugendhilfe & Jugendarbeit	143/2018-4
10	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	144/2018-1
11	Anfragen mündlich	

	<u>Nicht-öffentliche Sitzung</u>	
12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen (StEA 31.01.2018)	068/2018-1
13	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Ewald Keils
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Niederschrift



Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** der Stadt Bornheim am Mittwoch, **24.01.2018**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	5/2018
JHA Nr.	1/2018

Anwesende

Vorsitzender

Keils, Ewald CDU-Fraktion

Mitglieder

Färber, Elisa	FDP-Fraktion	
Flottmeier, Claudia	Caritas	
Halbach, Adi Diakon	Kath. Jugendagentur Bonn	ab TOP 5
Heller, Petra	CDU-Fraktion	
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Schmelzer, Stefanie	Diak. Werk	
Tourné, Peter Dr.	SPD-Fraktion	
Wehrend, Lutz	CDU-Fraktion	
Züge, Rainer	SPD-Fraktion	

stv. Mitglieder

Dingler-Müller, Elisabeth	UWG/Forum-Fraktion
Pinsdorf, Dominik	Stadtjugendring

beratende Mitglieder

Eichhorn, Dimitri	Stadtjugendring
Erbakan, Sabrina	Jugendamtselternbeirat
Gittel, Vanessa	Kinder- und Jugendparlament
Mathia, Detlev	Polizei
Scheuer, Uta	Schulen
Wiebe, Amy Marie	Integrationsrat

Verwaltungsvertreter

Benöhr, Max
Koch, Heike
Kuhlmann, Stefan
Tomkins, Julia
von Bülow, Alice Beigeordnete

Nicht anwesend (entschuldigt)

Bauch, Michaela	evang. Kirche
Brief, Angelika	UWG/Forum-Fraktion
Erb-Ruck, Katrin	Agentur für Arbeit
Garbes, Elvira	Leiterin Jugendamt
Gomez, Catalina	Stadtjugendring
Henseler, Wolfgang	Bürgermeister
Nehring, Michael Dr.	Justiz
Schlageter, Martin Pfarrer	Kath. Kirche
Söllheim, Michael	Parität. Wohlfahrtsverband
Theis, Christiane	AWO
Wiebe, Andreas	CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 72/2017 vom 16.11.2017	
5	Fortführung der Leistungsvereinbarung für das Projekt "lifecompetencetraining" durch den Träger Evangelisches Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise an Sieg und Rhein und Bonn	015/2018-4
6	Fortführung der Leistungsvereinbarung für den Kulturraum Sechtem durch den Träger Evangelisches Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise an Sieg und Rhein und Bonn	042/2018-4
7	Statistik der Jugendgerichtshilfe Bornheim	016/2018-4
8	Fläche für Kindertageseinrichtung in Bornheim-Roisdorf	047/2018-4
9	Präventiver Jugendschutz an Karneval	748/2017-4
10	Schwimmpass 2018	873/2017-4
11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	051/2018-1
12	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Ewald Keils eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Alexandra Schwarz wurde als Schriftführerin vorgeschlagen und bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Die AM Elisa Färber, Vanessa Gittel und Dimitri Eichhorn wurden durch AV Keils vereidigt. Die Einführung der Ausschussmitglieder wurde in freiheitlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet, indem sie durch Erhebung von ihren Plätzen, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, ihr Einverständnis mit folgender Formel bekunden:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Gewissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllt werde.“

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 72/2017 vom 16.11.2017	
----------	--	--

Der Jugendhilfeausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 72/2017 vom 16.11.2017 keine Einwände.

5	Fortführung der Leistungsvereinbarung für das Projekt "lifecompetencetraining" durch den Träger Evangelisches Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise an Sieg und Rhein und Bonn	015/2018-4
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung des Projektes „lifecompetencetraining“ ab dem Schuljahr 2018/2019 an der Heinrich-Böll-Sekundarschule Bornheim durch das Evangelische Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise an Sieg und Rhein und Bonn mit einer finanziellen Förderung in Höhe von 20.000 Euro für weitere zwei Jahre.

- Einstimmig -

6	Fortführung der Leistungsvereinbarung für den Kulturraum Sechtem durch den Träger Evangelisches Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise an Sieg und Rhein und Bonn	042/2018-4
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der Leistungsvereinbarung für den Kulturraum Sechtem durch das Evangelische Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise an Sieg und Rhein und Bonn für weitere fünf Jahre.

- Einstimmig -

7	Statistik der Jugendgerichtshilfe Bornheim	016/2018-4
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Statistik der Jugendgerichtshilfe Bornheim zur Kenntnis.

- Einstimmig -

8	Fläche für Kindertageseinrichtung in Bornheim-Roisdorf	047/2018-4
----------	---	-------------------

- vertagt -

9	Präventiver Jugendschutz an Karneval	748/2017-4
----------	---	-------------------

Frau von Bülow:

Durch eine hohe Einsatzbereitschaft im Rahmen des Jugendschutzes und der Jugendarbeit und ein sehr starkes ehrenamtliches Engagement ist es personell möglich, in diesem Jahr an Weiberfastnacht die Karnevalszüge in Roisdorf und Kardorf gleichzeitig zu begleiten. Insgesamt haben sich 19 Helferinnen und Helfer (Haupt- und Ehrenamtliche) für den Einsatz an diesem Tag gemeldet, sodass es möglich ist mit einem Team in Roisdorf vor Ort zu sein und mit einem weiteren Team in Kardorf. Dieser „Doppeleinsatz“ ist ausnahmsweise in diesem Jahr aufgrund der sehr guten personellen Besetzung möglich, kann jedoch nicht für die kommenden Jahre vorausgesetzt werden. Die Einsätze in Sechtem und Waldorf bleiben wie gehabt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Präventiven Jugendschutzes zur Kenntnis und beschließt die Fortführung und Weiterentwicklung der Suchtpräventiven Maßnahmen an Karneval.

- Einstimmig -

10	Schwimmpass 2018	873/2017-4
-----------	-------------------------	-------------------

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für die Nutzung des HallenFreizeitBades Bornheim die Ausgabe von Schwimmpässen für Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis zu 16 Jahren, bzw. an Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres mit erstem Wohnsitz im Stadtgebiet Bornheim für die gesamten Sommerferien NRW 2018

1. mit insgesamt 20 Nutzungen zum Preis von 20,00 Euro je Ausweis,
2. mit insgesamt 10 Nutzungen zum Preis von 12,00 Euro je Ausweis.

- Einstimmig -

11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	051/2018-1
-----------	---	-------------------

Mitteilungen mündlich:

der Verwaltung betr.:

Kita-Rettungsprogramm

Mit Vorlage 721/2017-4 (JHA 16.11.2017) wurde über den Sachstand des „Gesetzesentwurfs zur Rettung der Trägervielfalt von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen“ (sog. Kita-Rettungsprogramm) berichtet.

Das Gesetz wurde am 16.11.2017 beschlossen und tritt rückwirkend zum 01.08.2017 in Kraft.

Die Zahlung des Landes an die Jugendämter erfolgte Mitte Dezember 2017.

Die Weiterleitung an die Kita-Träger erfolgte mit der mtl. Abschlagszahlung der Betriebskosten zum 01.01.2018.

An die freien Träger (16 Kitas) wurden 772.969,88 EUR weitergeleitet.

Für die 14 städtischen Kitas konnten 741.866,15 EUR vereinnahmt werden.

Schöffenwahl 2018

Hinweis auf Schöffenwahl 2018 – für Strafkammern beim Landgericht Bonn.

Bedarfe bei Amt 3 für Erwachsenen-Schöffen 106 Personen

Bedarfe bei Amt 4 für Jugend-Schöffen 52 Personen

Infos im Amtsblatt, Presse und Internetseite der Stadt Bornheim.

Werbung in Gremien, Elternverbänden, Kitas, Schulen, Vereinen,

Bitte um Weitergabe der Information.

Kita Hemmerich

Zum 01.08.2018 kann in der Kita Burgwiese in Hemmerich eine 2. Gruppe eingerichtet und entsprechende U3 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Die Kirchengemeinde hat sich bereit erklärt, deren Räumlichkeiten an mehreren Tagen z. B. für Kinderturnen zu nutzen. Die entstehenden Kosten werden von der Verwaltung übernommen.

AM Herr Dr. Tourné:

Werden die Räume doppelt genutzt?

Antwort:

Ab 2 Gruppen muss ein Mehrzweckraum nachgewiesen werden. Das ist nur möglich wenn der Raum der Kirchengemeinde genutzt werden kann. Im Gegenzug wurde der Kirche zugesagt, dass die Räume der Kita z. B. bei Pfarrfesten genutzt werden können.

AV Keils verabschiedet sich im Namen des Jugendhilfeausschusses von Frau Garbes und dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

12	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Herr Züge:

Anfrage bzgl. Charity Projekt Spielplatz Kitzburger Str. Walberberg.

Welche Mittel bzw. welcher Ersatz wäre in diesem Jahr von Seiten der Verwaltung geplant gewesen?

Antwort:

Die Antworten werden derzeit zusammengetragen.

Insgesamt ist der Spielplatz im Spielplatzentwicklungskonzept 2015-2020 Ausbau- und Modernisierungspotential als hoch bewertet. Ende 2017 wurde bereits ein Spielgerät abgebaut und ein neues bestellt aber noch nicht geliefert.

In einem verwaltungsinternen Termin am 29.01.2018 wird abgestimmt, welche Maßnahmen durchgeführt werden.

AM Frau Heller:

Der Stadtbetrieb saniert seit einigen Tagen den Bolzplatz mit neuem Belag. Der Bolzplatz ist auf Grund Scherben und Überwuchs in einem desolaten Allgemeinzustand. Wie kann dies künftig vermieden werden?

Antwort:

Nach Auskunft des Stadtbetrieb ist die Bolzplatzpflege für Dersdorf und Kardorf angedacht. Maßnahme in Walberberg wurden auf Grund einer Veranstaltung von Herrn Landsberg vorgezogen.

AM Herr Hochgartz:

Scherben auf dem Schulhof der Nikolausschule im Übergang zur Kita Flora in Waldorf. Fotos wurden der Verwaltung übersandt. Da es nicht der erste Vorfall ist bitte um Sachstand seitens der Verwaltung.

Antwort:

Vorrangig ein Thema des Schulamtes, da es den Schulhof betrifft. Gespräche mit Hausmeister sowie Abendhausmeister werden geführt. Weiterhin werden sich die Streetworker die Lage in den frühen Abendstunden anschauen.

Ende der Sitzung: 18:58 Uhr

gez. Ewald Keils
Vorsitz

gez. Alexandra Schwarz
Schriftführung

Jugendhilfeausschuss	24.01.2018
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	047/2018-4
Stand	27.12.2017

Betreff Fläche für Kindertageseinrichtung in Bornheim-Roisdorf

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt zur Sicherstellung von neuen Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen im Sozialraum Bornheim/Brenig/Roisdorf den Ankauf von Flächen im Bereich Roisdorf, Maarpfad.

Sachverhalt

Am 16.11.2017 wurde die Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen 2018 bis 2021 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen (siehe Vorlage 735/2017-4). Diese sieht in dem Sozialraum Bornheim/Brenig/Roisdorf insgesamt einen Bedarf von 9 zusätzlichen Kindergartengruppen vor. In dem Neubaugebiet Bo 24 ist bereits eine Fläche für einen maximal 6-gruppigen Kindergarten vorgesehen. Einen Standort für 3 weitere Kindergartengruppen in diesem Sozialraum konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Um langfristig gesehen den errechneten Betreuungsbedarf im Stadtgebiet realisieren zu können, empfiehlt die Verwaltung, Maßnahmen in Vorbereitung zum Ankauf von Flächen im Bereich des Maarpfades umzusetzen (unter dem Vorbehalt der Bebaubarkeit – vgl. Vorlage 831/2017-7).

Die Stadt Bornheim als Träger der Kindertageseinrichtung Rathausstraße 7 hat sicherzustellen, dass aufgrund der dort endenden Betriebserlaubnis zum 31.07.2020 bis zu diesem Zeitpunkt ein Ersatzstandort realisiert ist. Der Kita-Betrieb kann durch die Errichtung einer Kindertageseinrichtung auf der Freifläche im Bereich Roisdorf, Maarpfad nahtlos fortgeführt werden.

Ferner werden in der Nähe des Maarpfades aufgrund der Neubaugebiete RO 22 (ca. 140 Wohneinheiten) und RO 23 (ca. 100 Wohneinheiten) in den nächsten Jahren voraussichtlich 240 neue Wohneinheiten entstehen. Der Standort Maarpfad, der sich in der Nähe der Neubaugebiete befindet, ist somit zusätzlich geeignet, um den neu entstehenden Bedarf zu decken.

Der Verwaltung liegen zum derzeitigen Zeitpunkt keine alternativ verfügbaren Ersatzflächen in diesem Bereich vor, die innerhalb des v.g. Zeitraums realisierbar wären.

Jugendhilfeausschuss	06.03.2018
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	133/2018-4
Stand	06.02.2018

Betreff Feststellung des Bedarfs an Betreuungsangeboten in Tageseinrichtungen für Kinder und in Kindertagspflege im Betreuungsjahr 2018/2019

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss beschließt

1. zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes im Betreuungsjahr 2018/2019 die der Sitzungsvorlage beigefügte Anlage 1 Gruppenformen und Buchungszeitkontingente für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen. Noch eingehende Buchungen, die Auswirkungen auf die Gruppenformen und Buchungskontingente haben, sind bis zum 15.03.2018 entsprechend zu berücksichtigen.
2. 130 Plätze für die Betreuung von Kindern in der Tagespflege für das Betreuungsangebot im Stadtgebiet Bornheim anzuerkennen.

Sachverhalt

Im Rahmen der Gewährung von Landeszuschüssen (sog. Kindpauschalen) hat der örtliche Jugendhilfeträger gegenüber dem Land bis zum 15.03.2018 verbindlich zu erklären, für wie viele Kinder in welchen Gruppenformen und Betreuungszeiten Landeszuschüsse im kommenden Kindergartenjahr in Anspruch genommen werden. Dabei ist es die Aufgabe der Jugendhilfeplanung zu beschließen, welche Gruppenformen und Betreuungszeiten in den einzelnen Tageseinrichtungen für Kinder im jeweiligen Betreuungsjahr angeboten werden sollen.

Das KiBiz sieht drei unterschiedliche Gruppenformen vor:

In der Gruppenform I werden Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung betreut. In der Gruppenform II dürfen Kinder bis 3 Jahre aufgenommen werden und die Gruppenform III ist für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren vorgesehen.

In der Anlage 1 sind die Gruppenformen und Betreuungszeiten der jeweiligen Einrichtung für das Betreuungsjahr 2018/2019 aufgelistet. Diese sind in Abstimmung mit Trägern und Einrichtungen beraten und kalkuliert worden.

Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen für das Kita-Jahr 2018/2019

Seit August 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren. Demzufolge wird das Betreuungsangebot der Stadt Bornheim kontinuierlich ausgebaut. Gemäß der KiBiz-Meldung 2018/2019 sind für das kommende Kindergartenjahr folgende Neuerrichtungen bzw. Erweiterungsmaßnahmen vorgesehen:

- Neuerrichtung einer Kita der Lebenshilfe in der Ortschaft Hersel, Allerstraße 15 (Unterbringung in Container / 2 Gruppen)
- Geplante Erweiterung der Kita Burgwiese in Hemmerich um eine 2. Gruppe

- Geplante unterjährige Neuerrichtung einer Kita in der Secundastraße in der Ortschaft Bornheim (2 Gruppen) in freier Trägerschaft. Eine räumliche Anpassung der früheren Kitaräume entsprechend den Raumanforderungen des LVR ist für eine Kitanutzung erforderlich. Die Räumlichkeiten sollen als vorübergehender Standort genutzt werden. Eine Fortführung des Betreuungsangebotes an einem anderweitigen Standort mit ggf. Gruppenerweiterungen wird angestrebt, um die anvisierte Zielgröße für diesen Sozialraum (Errichtung von 9 neuen Gruppen) frühestmöglich zu erreichen.

Deckelung der 45h-Buchungskontingente

Es ist die Aufgabe der Jugendhilfeplanung, einen möglichen Anstieg der 45 Stundenplätze für Kinder ab 3 Jahren verglichen mit dem vorherigen Jahr zu begrenzen. Somit ist darauf zu achten, dass man sicherstellt, dass der Anteil der Pauschalen für über dreijährige Kinder, die in den Gruppenformen I und III der Anlage zu §19 KiBiz mit 45 Stunden wöchentlicher Betreuungszeit betreut werden, den Anteil, den das Jugendamt in der verbindlichen Mitteilung zum 15. März des Vorjahres angemeldet hat, nicht um mehr als vier Prozentpunkte übersteigt. Die vorgeschriebene Deckelung der 45h-Buchungskontingente konnte gemäß folgender Tabelle für die KiBiz-Meldung 2018/2019 eingehalten werden.

Plätze 3-6 Jährige	davon 45 Stunden Buchung	Prozentualer Anteil	Kindergartenjahr	Steigerungsquote im vgl. zum Kita-Jahr 2017/2018
1344	855	63,62%	Jahr 2018/2019	0,57 %

Es ist festzustellen, dass in den letzten Jahren der prozentuale Anteil an 45 Stundenplätzen kontinuierlich gesteigert werden konnte. Allerdings ist mittlerweile nur noch eine geringe Steigerungsquote zu verzeichnen (Kita-Jahr 2018/2019: 0,57 Prozent), so dass von einem ausgewogenen Verhältnis hinsichtlich der Buchungszeiten auszugehen ist.

Integrative Plätze

In folgenden Einrichtungen werden zum 01.08.2018 integrative Plätze belegt:

Name der Kita	Anzahl der Plätze
Städt. Kindertageseinrichtung Rilkestraße - Bornheim	2
Städt. Kindertageseinrichtung Wolfsburg – Sechtem	5
Städt. Kindertageseinrichtung Lummerland – Roisdorf	4
Städt. Kindertageseinrichtung Haus Regenbogen - Bornheim	7
Städt. Kindertageseinrichtung Flora - Waldorf	1
Städt. Kindertageseinrichtung Sonnenblume – Walberberg	4
Städt. Kindertageseinrichtung Windrad – Bornheim	2
Städt. Kindertageseinrichtung Baumhaus – Roisdorf	2
Kath. Kindertageseinrichtung St. Walburga – Walberberg	2
Ev. Kindertageseinrichtung ‚Die Arche‘ – Sechtem	7
Kath. Familienzentrum St. Sebastian - Roisdorf	10
Elterninitiative Rappelkiste - Merten	1
Kath. Kindertageseinrichtung St. Aegidius – Hersel	1
Gesamt	48

Kindertagespflege

Der vorliegende Beschlussentwurf sieht 130 Plätze in der Kindertagespflege vor. Das Land zahlt dem Jugendamt für jedes Kind in der Kindertagespflege einen jährlichen Zuschuss (§22 KiBiz). Dieser Landeszuschuss setzt eine Bestätigung des Jugendamtes voraus, dass die Tagespflegeperson unter anderem eine entsprechende Qualifikation nachweisen kann.

Zusammenfassung

Aufteilung Plätze 2018/2019	Anzahl
Plätze gesamt (Kita-Jahr 2018/2019)	1.755
davon: Plätze für Kinder unter 3 Jahre	411
davon: Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht	1.344
davon: integrative Plätze	48

Finanzielle Auswirkungen

Auf Grundlage der in der Anlage 1 gemeldeten Daten erfolgt die entsprechende Gewährung von Landeszuschüssen. Diese Zuschüsse setzen sich zusammen aus den Kindpauschalen, zusätzlichen U3-Pauschalen, Verfügungspauschalen (Hauswirtschaftskräfte), Zuschüsse für PlusKITA und Sprachbildung.

Aufgrund der Komplexität der Berechnungen der Betriebskosten wird auf Anlage 2 - Auszug aus dem Haushaltsplan verwiesen.

Die o.g. Pauschalen sind im Haushaltsplan 2017/2018 bei Produkt 1.06.01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung, Seite 211 ff.) berücksichtigt.

Zeile 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Sachkonto 414200: 2018: 8,17 Mio. €
Planung 2019: 8,98 Mio. €

Zeile 15 - Transferaufwendungen, Sachkonto 531900: 2018: 10,49 Mio. €
Planung 2019: 11,77 Mio. €

Anlagen zum Sachverhalt

Anlage 1 - Liste Kindertageseinrichtungen/Gruppenformen/Betreuungszeiten 2018/2019

Anlage 2 - finanzielle Auswirkungen - Auszug aus dem Haushalt



Liste Kindertageseinrichtungen / Gruppenformen / Betreuungszeiten 2018/2019

Meldung vom 15.03.2018)

Einrichtung / Träger	Gruppen	Gr I			Gr II			Gr III			Plätze 2018/19	davon U3
		25	35	45	25	35	45	25	35	45		
STAND 5.03.2018												
AWO Familienzentrum "Sonnenstrahl", Bornheim	5	0	10	30	0	5	15	0	4	18	82	32
Kath. Kindertageseinrichtung St. Servatius, Bornheim	3	0	3	17	0	0	10	0	16	9	55	16
Städt. Kindertageseinrichtung Rilkestraße, Bornheim	6	0	0	22	0	0	22	0	18	51	113	28
Städt. Kindertageseinrichtung "Windrad", Bornheim	2	0	0	0	0	0	0	0	20	20	40	0
Städt. Kindertageseinrichtung "Haus Regenbogen", Bornheim	6	0	15	26	0	2	21	0	9	33	106	31
Städt. Kindertageseinrichtung "Die Raupe", Brenig	2	0	7	15	0	0	0	0	15	10	47	6
Elterninitiative Kindertageseinrichtung "Pusteblume" e.V., Brenig	2	0	3	19	0	0	0	1	23	3	49	6
Kath.integratives Familienzentrum St. Sebastian, Roisdorf	3	0	2	18	0	0	0	0	13	19	52	6
Städt. Kindertageseinrichtung "Lummerland", Roisdorf	3	0	4	22	0	0	0	0	20	15	61	9
Städt. Kindertageseinrichtung "Das Baumhaus", Roisdorf	1	0	18	0	0	0	0	0	0	0	18	4
Städt. Kindertageseinrichtung Blumenwiese, Rathausstrasse	2	0	0	0	0	2	18	0	0	0	20	20
Neu: Kita Secundastr. (provisorisch) Secundastraße, Bornheim	2	0	10	30	0	0	0	0	0	0	40	12
Summe Sozialraum Bornheim-Brenig-Roisdorf	37	0	72	199	0	9	86	1	138	178	683	170
Städt. Kindertageseinrichtung "Grashüpfer", Dersdorf	1	0	0	0	0	0	0	0	26	0	26	0
Kath. Kindertageseinrichtung St. Michael, Waldorf	2	0	0	10	0	0	5	0	20	5	40	8
Städt. Kindertageseinrichtung "Flora", Waldorf	4	0	4	17	0	0	10	0	19	23	73	14
Kath. Kindertageseinrichtung St. Josef, Kardorf	4	0	7	36	0	0	12	0	26	0	81	20
Summe Sozialraum Dersdorf-Waldorf-Kardorf	11	0	11	63	0	0	27	0	91	28	220	42
Kath. Familienzentrum St. Martin, Merten	4	0	22	22	0	0	11	0	10	14	79	22
Elterninitiative Kindertageseinrichtung "Rappelkiste" e.V., Merten	4	0	0	31	0	0	10	0	0	32	73	19
Städt. Kindertageseinrichtung "Burgwiese", Hemmerich	2	0	13	27	0	0	0	0	0	0	40	10
Elterninitiative Kindertageseinrichtung "Der Spatz" e.V., Hemmerich	1	0	0	0	0	0	0	0	0	21	21	0
Lazarus-Hilfswerk, Kita im Alten Kloster, Merten	3	0	7	14	0	0	10	0	5	18	54	14
Summe Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich	14	0	42	94	0	0	31	0	15	85	267	65
Kath. Kindertageseinrichtung St. Walburga, Walberberg	4	0	8	32	0	4	6	0	25	0	75	18
Städt. Kindertageseinrichtung "Sonnenblume", Walberberg	5	0	0	11	0	12	10	0	23	31	87	24
Summe Sozialraum Walberberg	9	0	8	43	0	16	16	0	48	31	162	42
Kath. Kindertageseinrichtung Wendelinus, Sechtem	2	0	4	7	0	1	5	0	13	10	40	8
Ev. integrative Kindertageseinrichtung "Die Arche", Sechtem	2	0	0	11	0	0	5	0	2	12	30	8
Städt. Kindertageseinrichtung "Klapperschuh", Sechtem	3	0	2	18	0	1	11	0	7	15	54	18
Städt. Kindertageseinrichtung "Wolfsburg", Sechtem	3	0	6	16	0	0	0	0	27	14	63	6
Elterninitiative Kindertageseinrichtung "Die Rübe" e.V., Sechtem	1	0	0	21	0	0	0	0	0	0	21	4
Summe Sozialraum Sechtem	11	0	12	73	0	2	21	0	49	51	208	44
Kath. Kindertageseinrichtung St. Aegidius, Hersel	3	0	3	18	0	0	0	0	22	23	66	6
AWO Kindertageseinrichtung "Weltentdecker", Hersel	2	0	0	10	0	0	6	0	5	18	39	8
Städt. Kindertageseinrichtung Römerstraße, Widdig	4	0	6	14	0	0	12	0	20	28	80	18
Neu: Kindertageseinrichtung der Lebenshilfe, Allerstraße, Hersel	2	0	7	13	0	0	10	0	0	0	30	16
Summe Sozialraum Hersel-Uedorf-Widdig	11	0	16	55	0	0	28	0	47	69	215	48
Gesamtsumme Stadtgebiet	93	0	161	527	0	27	209	1	388	442	1755	411

**Haushaltsplan
2017/2018 - Entwurf -**

1.06

**Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

verantwortlich:

1.06.01

**Förderung von Kindern in
Tagesbetreuung**



Frau Garbes

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.602.605	-6.660.184	-7.539.698	-8.170.050	-8.978.884	-8.510.437	-8.616.580
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.328.846	-2.400.310	-2.719.900	-3.040.126	-3.306.227	-3.295.731	-3.348.767
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-360.472	-376.785	-395.935	-396.313	-385.820	-386.204	-386.594
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-538						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-69.672	-454	-383	-193	-100	-101	-100
10	= Ordentliche Erträge	-9.362.134	-9.437.733	-10.655.916	-11.606.682	-12.671.031	-12.192.473	-12.352.041
11	- Personalaufwendungen	6.842.136	7.241.303	8.143.167	8.225.989	8.309.697	8.394.322	8.479.853
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561.000	527.456	643.653	637.933	619.349	606.575	607.204
14	- Bilanzielle Abschreibungen	42.724	77.821	72.438	76.271	75.647	72.266	64.697
15	- Transferaufwendungen	7.699.091	7.673.952	9.467.778	10.492.416	11.775.115	11.540.391	11.684.428
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	375.664	58.172	85.006	85.476	84.363	82.567	83.480
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.520.616	15.578.704	18.412.042	19.518.085	20.864.171	20.696.121	20.919.662
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	6.158.482	6.140.971	7.756.126	7.911.403	8.193.140	8.503.648	8.567.621
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	6.158.482	6.140.971	7.756.126	7.911.403	8.193.140	8.503.648	8.567.621
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 und 25)	6.158.482	6.140.971	7.756.126	7.911.403	8.193.140	8.503.648	8.567.621
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.047.782	2.517.288	3.293.435	3.333.566	3.447.228	3.492.843	3.619.928
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.206.264	8.658.259	11.049.561	11.244.969	11.640.368	11.996.491	12.187.549

Planerläuterungen Teilergebnisplan 1.06.01

Förderung von Kindern in Kindertagesbetreuung

(Soweit nicht anders angegeben, sind die Planwerte in 2017 und 2018 identisch)

Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Landeszuweisungen gem. § 21 Kinderbildungsgesetz (KiBiZ):

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2017	Ansatz 2018
KiTa Königstraße	110.019	114.954
KiTa Knippstraße	217.467	226.943
KiTa Ploon	106.398	111.452
KiTa Klarenhofstraße	45.093	47.004
KiTa Friedrichstraße	187.560	194.315
KiTa Brachstraße	100.455	105.248
KiTa Wolfsgasse	171.667	178.872

Ausschuss für Stadtentwicklung	21.02.2018
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	01.03.2018
Jugendhilfeausschuss	06.03.2018

öffentlich

Vorlage Nr.	088/2018-5
Stand	15.02.2018

Betreff Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, UWG/Forum und FDP vom 16.01.2018 betr. Entwicklung Schulstandort Merten

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung insbesondere zu den in der Prüfung befindlichen Aufträgen zur Kenntnis und

1. beauftragt die Verwaltung, ein konkretes Plangebiet auf der Fläche nördlich der Handelsstraße abzugrenzen und mit der Bezirksregierung abzustimmen, unter welchen Voraussetzungen eine Änderung des Flächennutzungsplans genehmigungsfähig sein könnte.
2. beauftragt die Verwaltung, eine Auflistung aller von der Stadt angemieteten Immobilien dem zuständigen Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen und dabei darzustellen, ob und ggf. welche Einrichtungen für eine Unterbringung in den freiwerdenden Räumen am vorhandenen Schulstandort Merten in Frage kämen.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Ausführungen der Verwaltung insbesondere zu den in der Prüfung befindlichen Aufträgen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auch die Möglichkeit eines Neubaus einer Sekundarschule (incl. Erweiterungsmöglichkeiten für eine Gesamtschule) im Plangebiet nördlich der Handelsstraße zu prüfen.

Beschlussentwurf Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung insbesondere zu den in der Prüfung befindlichen Aufträgen zur Kenntnis

Sachverhalt

Der Ausschuss für Schule, Senioren und demographischen Wandel hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 28.9.2017 beauftragt, für den Schulstandort Merten zu untersuchen, welche Möglichkeiten bestehen, die Martinusschule zu einer dreizügigen Grundschule mit Betreuungsmöglichkeiten im Ganztag für alle Schüler zu erweitern und die Sekundarschule ggf. zu einer Vierzügigkeit am Standort Merten u.a. unter Berücksichtigung auch der Anforderungen des Schülerspezialverkehrs und der Parkplatzsituation in der Ortschaft Merten zu entwickeln.

Diese Prüfung ist aufgrund der vielen hierbei zu berücksichtigen Aspekte noch nicht abgeschlossen.

Eine Entscheidungsfindung zur Frage, welche Schule am Standort verbleibt und welche ei-

nen an einem anderen Standort einen Neubau erhält, wird derzeit vorbereitet. Ein Architekturbüro prüft die Nutzungsmöglichkeiten sowohl der Unterbringung einer 5-gruppigen Kindertagesstätte in den Räumen der Sekundarschule als auch die Nutzung der Räume der Grundschule für den zusätzlichen Raumbedarf der Sekundarschule mit 4 Zügen, einschließlich des Ausbaus zur Gesamtschule. Parallel werden die aktuellen Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern westlich der Bonn-Brühler-Straße (L 183) mit dem Ziel der Standortfindung für eine Grundschule weitergeführt.

Mit den Ergebnissen der Prüfung wird in den nächsten Wochen gerechnet.

Erst danach können auch die Daten und Fakten zu den entstehenden Investitions- und laufenden Kosten umfassend dargestellt werden.

Im Hinblick auf die Bedeutung muss die abschließende Beschlussfassung auch im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen vom Rat getroffen werden.

Zu den Planungsaspekten des Antrages:

Bei der Prüfung der Eignung von Flächen im Bereich der Händelstraße für die Möglichkeit der Ansiedlung eines Standortes für eine Sekundarschule ergibt sich zunächst folgender Sachverhalt.

Die Flächen im rückwärtigen Bereich der Händelstraße sind in einer Tiefe von ca. 200 m als Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan dargestellt. Gleiches trifft für ein ca. 50 m breites Grundstück entlang der Bonn-Brühler-Straße zu in einer Tiefe von ca. 170 m. Die übrigen Flächen bis zur Lannerstraße sind nach FNP-Darstellung landwirtschaftliche Flächen. Parallel zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Planung eines Schulstandortes in diesem Bereich ist demnach zwingend eine Flächennutzungsplanänderung in Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmung Schule, erforderlich.

Unabhängig von der Flächenverfügbarkeit sind die landwirtschaftlichen Flächen bis zur Lannerstraße im FNP nicht als Bauflächen ausgewiesen. Daher ist für diese Flächen als erster Planungsschritt eine Anfrage nach § 34 Landesplanungsgesetz bei der Bezirksregierung notwendig.

Hierfür ist die Abgrenzung eines konkreten Plangebietes erforderlich. Dieses ist bislang noch nicht definiert und geht auch aus dem Antrag nicht hervor.

Die Punkte 2 bis 4 des Antrages können daher noch nicht beschlossen werden. Ohne das Vorliegen eines Konzeptes auf einer konkreten Fläche, können keine Planunterlagen für eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet werden.

Die Verwaltung bearbeitet derzeit eine Reihe sehr umfangreicher und aufwändiger Planungen in verschiedenen Ortsteilen von Bornheim (z.B. Hersel, Roisdorf, Bornheim, Rösberg, Merten und Sechtem). Hier wurde im Rahmen der Aufstellungsverfahren viel Zeit und Planungskosten aufgewendet, um die Planungen voranzubringen. Gleichzeitig hat sich die personelle Situation in der Abteilung Stadtplanung durch mehrere Elternzeiten und einen Weggang erheblich verändert. Dies hat bereits Auswirkungen auf laufende Planungen.

Ein Beschluss über ein weiteres großes Baugebiet in Merten mit Schule und Wohnbebauung hätte daher erhebliche Auswirkungen auf die aktuellen Planungen im Stadtgebiet.

Für den Bereich Merten wird darauf hingewiesen, dass bislang Planungskosten in Höhe von ca. 110.000,-- € beauftragt wurden und durch die Stadt Bornheim, zugunsten einer Zufahrt in das Baugebiet, auch ein Grunderwerb in der Beethovenstraße durchgeführt wurde. Darüber hinaus hat auch ein Vorhabenträger im Baugebiet Me 16 für eine weitere Zufahrt zur Offenbachstraße in Gebäude und Liegenschaften investiert.

Zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen:

Der Jugendhilfeausschuss hat in der Sitzung am 16.11.2017 die Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen 2018 bis 2021 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, aufgrund der Bedarfslage im Stadtgebiet Bornheim folgende Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen und die erforderlichen Haushaltsmittel im Entwurf des Doppelhaushaltes 2019/2020 einzuplanen:

Neuerrichtungen:

- a) Einrichtung von neun Gruppen in Kindertageseinrichtungen im Sozialraum Bornheim-Brenig-Roisdorf einschl. des Ersatzes für die Rathaus-Pavillons
- b) Einrichtung von fünf Gruppen im Sozialraum Merten-Rösberg-Hemmerich
- c) Einrichtung von sechs Gruppen im Sozialraum Hersel-Uedorf-Widdig

Auch diese Beschlussfassung befindet sich in der Umsetzung. Hinsichtlich des Prüfungsauftrages an ein Architektenbüro zum vorhandenen Schulstandort wird auf die Darstellung oben verwiesen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

An die Vorsitzenden
des Stadtentwicklungsausschusses
des Ausschusses für Schule, Soziales und demografischer Wandel
des Jugendhilfeausschusses
Postfach 1140
53308 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

16.01.2018

Sehr geehrte Vorsitzenden,

hiermit bitte ich Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Stadtentwicklungsausschusses sowie dem Ausschuss für Schule, Soziales und demografischer Wandel sowie dem Jugendhilfeausschuss zu nehmen:

Beschlussentwurf:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1. die Möglichkeit eines Neubaus einer Sekundarschule (incl. Erweiterungsmöglichkeiten für eine Gesamtschule) im Plangebiet nördlich der Händelstraße zu prüfen und in diesem Zusammenhang
2. gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes für das Plangebiet nördlich der Händelstraße zu veranlassen inclusive
 - a. dem Ausbau der Händelstraße, hierbei ist zur berücksichtigen, dass vor Entwicklung der Wohnbauflächen der Ausbau der Händelstraße erfolgt
 - b. dem Bau eines Kreisverkehrs Bachstraße/Bonn-Brühler-Straße/Lannerstraße.
3. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB mit dem vorliegenden Planvorentwurf und der vorliegenden Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie,
4. die Planung für die Dauer von 4 Wochen öffentlich auszulegen und eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
5. im Zuge der Gesamtplanung die Einrichtung einer Kindertagesstätte im Gebäude der Sekundarschule umzusetzen und ein Nutzungskonzept für ggf. noch vorhandene Flächen vorzulegen.
6. zur Deckung des Bedarfs an Kindertagesstättenplätzen eine Übergangslösung vorzubereiten und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.
7. eine Auflistung aller von der Stadt angemieteten Immobilien zu erstellen, um zu prüfen, welche städtischen Einrichtungen unter Umständen für eine Unterbringung in den freier-

denden Räumen am Standort der Sekundarschule in Frage kämen und weiterhin zu prüfen, an welche private Einrichtungen ebenfalls Räume vermietet werden können.

Begründung:

Der Neubau einer Sekundarschule in direkter Nähe zum Haltepunkt der Linie 18 bietet für die antragstellenden Fraktionen viele Vorteile. Dieses weiterführende Schulangebot hat ein weit über Merten hinausgehendes Einzugsgebiet, das sich über die Stadtbahn besser als mit Schulbussen, die im Ortskern immer wieder zu Behinderungen führen, anbinden lässt. Die Beethovenstraße wird zudem zukünftig durch die Entwicklung an der Mertener Mühle noch weiter verkehrlich belastet. Ein neuer Standort hätte den Vorteil, dass eine perspektivische Erweiterung der Sekundarschule zu einer 4-zügigen Gesamtschule deutlich einfacher realisierbar wäre.

Die Grundschule soll an ihrem bisherigen Standort mitten im Ort bleiben, getreu dem Motto "kurze Beine, kurze Wege". Die durch den Wegzug der Sekundarschule freiwerdenden Räume können für die notwendige Erweiterung der Grundschule, der Ganztagsbetreuung sowie für eine neue Kindertagesstätte genutzt werden.

Mit einer Entwicklung des Baugebietes nördlich der Händelstraße lassen sich auch finanzielle Vorteile für die Stadt Bornheim erzielen, da der Investor zugesagt hat, den Ausbau der Händelstraße und den Bau eines Kreisverkehrs an der Bachstraße/Bonn-Brühler-Straße/Lannerstraße auf seine Kosten zu übernehmen.

gez. Petra Heller

gez. Hans Gerd Feldenkirchen

gez. Christian Koch

Jugendhilfeausschuss	06.03.2018
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	137/2018-4
Stand	07.02.2018

Betreff Mitteilung betr. Bestand an Spielgeräten auf den öffentlichen Spielplätzen im Stadtgebiet Bornheim

Sachverhalt

Der Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung um die Erstellung einer Übersicht aller Spielgeräte auf den öffentlichen Spielplätzen gebeten. Das Anschaffungsjahr sowie der Anschaffungswert eines Spielgerätes soll – falls möglich - ebenfalls aufgeführt werden.

Die gewünschten Daten sind in der anliegenden Tabelle zusammengestellt. Die Tabelle basiert auf dem Bestandsverzeichnis, welches im Zuge der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) mittels Inventuren erstmalig aufgestellt und sodann fortgeschrieben wurde. Beim Übergang in das NKF waren Anschaffungsjahr und –werte älterer Spielgeräte mit einem verhältnismäßigen Aufwand nicht ermittelbar. Solche Spielgeräte sind zwischenzeitlich bis auf einen Erinnerungswert von 1 Euro abgeschrieben.

Den aktuellen Daten der Jahre 2014 bis 2016 liegen die konkreten Kostenaufstellungen über die Inanspruchnahme der investiven Haushaltsmittel zu Grunde.

Anlagen zum Sachverhalt

Übersicht der investiven Kosten - Spielplätze in Bornheim

Auflistung aller Spielgeräte auf den öffentlichen Spielplätzen in der Stadt Bornheim

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Allgemeine Hinweise: - Ab dem Jahr 2014 sind die "Mitteilungen über die Verwendung der investiven Haushaltsmittel" als Zahlengrundlage verwendet worden. Kostenangaben aus den vorherigen Jahren sind einem Anlagenverzeichnis der Kämmerei entnommen worden. - Zur Erläuterung der geringeren Ausgaben bei den Investitionskosten in den Jahren 2012 und 2013 sei darauf hingewiesen, dass die Stelle der Jugendhilfeplanung für einen längeren Zeitraum nicht besetzt gewesen ist. - Gemäß der Erfahrungen der letzten Jahre müssen pro Jahr ca. 2-4 Spielgeräte aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt und erneuert werden.								
Koblenzer Straße (Roisdorf)								
Spielkombination mit Schaukel; Rutsche und Klettermöglichkeit							8.489,46 €	
Friedrichstraße (Roisdorf)								
Spielkombination mit Rutsche und Klettermöglichkeit								
Tretmobil						9.784,86 €		
Nestschaukel								
Doppelschaukel							1.118,52 €	
Spielhaus								
Drehkarussell							4.897,79 €	
An der Wolfsburg (Roisdorf)	Umgestaltung des Spielplatzes im Jahr 2017/2018							
Wipptier								
Wippe								
Spielhaus								
Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche								
Annastraße (Roisdorf)								
Spielkombination mit zwei Schaukeln								
Rutsche und Klettermöglichkeit								
Wippe								
Wipptier								
Spielhaus								
Dietkirchener Hof (Roisdorf)	Die Spielgeräte sind von der VR Bank angeschafft worden.							

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Seilbahn								
Wippe								
Kletternetz								
Auf der Lüste (Roisdorf)	<i>Der Spielplatz ist im Jahr 2009 errichtet worden.</i>							
Bolzplatz								
Boulebahn								
Schlegelstraße (Bornheim)								
kleine Hangrutsche								
Spielhaus								
Kantstraße (Bornheim)								
Sandspielgerät								
Leibnizstraße (Bornheim)								
Spiel- Kletterkombination								
Unter der Windmühle (Bornheim)								
Nestschaukel								
Spielhaus								
Klettergerüst								
Zehnhoffstraße (Bornheim)								
Tischtennisplatte								
Basketballkorb								
Spielhaus								
Hangrutsche								
Doppelschaukel								
Schonewegstraße (Bornheim)								
Wippe				1.758,82 €				
Spielhaus mit Rutsche								
kleines Spielschiff								
Profffläche (Bornheim)	<i>Die Spielgeräte sind über eine Spendeninitiative angeschafft worden.</i>							
Hangrutsche								
Kletterparcour								

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Nestschaukel								
Knippstraße (Bornheim)	<i>Umgestaltung des Spielplatzes im Jahr 2017/2018</i>							
Spielhaus mit Rutsche und Klettermöglichkeit								
Doppelschaukel								2.449,88 €
Bolzplatz								
Sechseck-Seilzirkus								13.985,00 €
Skateanlage Europaschule	<i>Lediglich ein Teil der Gesamtkosten ist über das Budget für die öffentlichen Spielplätze finanziert worden.</i>							
Skateanlage					18.111,21 €		3.168,92 €	
Haasbachstraße (Brenig)								
Spielkombination mit Rutsche und Doppelschaukel								
Wipptier								
Spielhäuser								
Drehkarussell							5.872,41 €	
Albertus-Magnus-Straße (Dersdorf)								
Spielhaus mit kleiner Rutsche								
Wipptiere								
Wippe								
Spielhaus								
Hangnetz								
Doppelschaukel								
Sandkasten								
August-Macke-Straße (Dersdorf)								
Nestschaukel								
Rutsche								
Wipptiere								
Kletterparcour								
Balancierbalken								
Wirtschaftsweg Bisdorfer Broich								
Bolzplatz								
Am Vogtshostert (Waldorf)								
Sandkasten								

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Tischtennisplatte								
Schaukeln								
Straufsberg (Waldorf)								
Wipptier								
Karussell				612,00 €				
Spiel-und Kletterkombination mit Rutsche								
kleine Kletterpyramide								
Schmiedegasse (Waldorf)	<i>Planung der Umgestaltung des Spielplatzes ab dem Jahr 2018</i>							
Drehkarussell								
Spiel-und Kletterkombination mit Rutsche								
kleine Kletterpyramide								
Schulstraße (Kardorf)								
Sandspielgerät		15.274,82 €						
Spielhaus		11.951,93 €						
Kletterwand/Kletternetze			10.381,06 €					
kleine Hangrutsche								
Schelmenpfad I (Kardorf)								
Doppelschaukel								
Spielturm mit Rutsche								
Spielturm mit Rutsche und Sandspielgerät								
Schelmenpfad II (Kardorf)	<i>Die Spielgeräte sind im Jahr 2017 über den Investor Montana angeschafft worden.</i>							
Nestschaukel								
Tunnel								
Wackelpilz								
Spiel- und Kletterkombination								
Wirtschaftsweg Keimerstraße								
Bolzplatz								
Maaßenstraße (Hemmerich)								
Tretmobil						8.956,70 €		
Drehkarussell								
Doppelschaukel				981,15 €				

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Spielhäuser								
Wippe								
Ballspielfläche mit Minitoren								
zwei Schaufelradbagger								
Wasserspielgerät						12.892,81 €		
Von-Weichs-Straße (Rösberg)								
Spielturm mit Rutsche								
Wipptier								
Wippe								
Doppelschaukel								
Klettergerüst							11.227,65 €	
Robert-Stolz-Straße (Merten)								
Sandspielgeräte				1.759,30 €				
Rutsche mit Podest				6.052,37 €				
Ferdinand-Rott-Straße (Merten)								
Balancierkombination		2.842,22 €						
Rutschen-/Turmkombination		13.605,20 €						
Trampolin						2.806,72 €		
Weiherstraße (Merten)								
Wippe								
Wipptier								
Nestschaukel								
Spielhaus								
Broichgasse (Merten)								
Bolzplatz								
Basketballkörbe								
Tampenschaukel						4.400,20 €		
Wipptier								
Seilbahn								
Spielturm mit Rutsche								
Rutsche für Kleinkinder								
kleine Kletterpyramide								
Drehscheibe								

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Josephine-von-Boeselager-Str. (Merten)	<i>Die Spielgeräte sind über eine Erschließungsgemeinschaft angeschafft worden.</i>							
Trampoline								
Wipptier								
Seilbahn								
Spiel-Kletterkombination mit Rutsche					5.237,86 €			
Schaukel (Spende im Jahr 2017)								
Talstraße (Merten)								
Spielwiese								
An der Bonnstraße (Walberberg)								
Tischtennisplatte								
Sandkasten								
Kräwinkel (Walberberg)								
Spiel- und Kletterturm mit zwei Rutschen								
Nestschaukel								
Wipptier								
Margaretenstraße (Walberberg)								
Basketballkorb								
Schaukeln (u.a. Nestschaukel)								
kleine Rutsche								
Spiel- und Kletterturm mit Rutsche								
Kitzbürgerstraße (Walberberg)								
Bolzplatz								
Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche								
Kletterturm mit Rutsche								
Drehkarussell							4.911,13 €	
Berner Straße (Sechtem)								
Spielhaus								
Wipptier								
Drehkarussell								
Tischtennisplatten								
Spielturm mit Rutsche und Sandspielgerät								

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Ballspielfläche/Ballfangzaun					25.635,76 €			
Nestschaukel								2.713,60 €
Weimarer Straße (Sechtem)								
Tischtennisplatte								
Drehkarussell							4.897,79 €	
Schaukel								
Spielturm mit Rutsche								
Grommeshofstraße (Sechtem)								
Spielhaus								
Tretmobil		16.095,82 €						
Nestschaukel		1.005,55 €						
Kronprinzenstraße (Sechtem)								
Hangrutsche								
Spielhaus								
Schaukel								
Spielturm mit Rutsche								
vierarmige Krake								
Europaring (Sechtem)								
Wipptiere								
Tischtennisplatte								
Spielhaus								
Spielturm mit Rutsche und Schaukel								
Kletterparcour								
Gotenweg / Lichtweg (Widdig)								
Spielschiff							10.495,80 €	
Haus auf dem Fels, Dschungelbrücke								18.495,81 €
Seilbahn, Schaukel, Hängematte								8.167,44 €
Drehkarussell							2.387,80 €	
Hangrutsche								
Alemannenweg (Widdig)								
Ballspielfläche								
Spiel-und Kletterkombination mit Rutsche								

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Basketballkorb								
Trampoline				5.697,00 €				
Aggerstraße (Uedorf)	<i>Das Spielschiff ist von einer Bürgerinitiative gespendet worden.</i>							
Wippe								
Spielturm mit Rutsche				5.997,60 €				
Spielschiff								
Aussichtsturm								
Mielweg (Hersel)								
Nestschaukel								
Wipptier								
Wippe								
Spielhaus								
Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche								
Wöhlerstraße (Hersel)								
Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche								
Drehkarussell								
Tischtennisplatte								
Wipptier								
Nestschaukel		1.005,55 €						
Ruhrstraße (Hersel)								
Doppelschaukel		1.005,55 €						
Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche		7.376,50 €						
Donaustraße (Hersel)								
Nestschaukel								
Rutsche mit Klettermöglichkeit							9.504,54 €	
Balancierbalken								
Wippe								
Fabriweg (Hersel)								
Bolzplatz-Tore						3.140,77 €		
Kletterparcour								
moderne Kurzseilbahn		5.823,97 €						
Drehkarussell							4.897,79 €	

Straße / Ortschaft	Erläuterung	2010	2011	2012	2013	2014*	2015*	2016*
Rheindorfer Straße/Grünes C	<i>Alle Spielgeräte sind im Jahr 2013 über die Initiative "Grünes C" angeschafft und finanziert worden.</i>							
Tampenschaukel								
Hangrutsche								
Trampoline								
Tischtennisplatte								
Jugendtreff								
Sonstiges Ausgaben								
Sanierung Bolzplatz Fabriweg (Ballfangzaun + Bodenbelag)			61.358,31 €					
Deckungsvorschlag für Wiederherstellung von Spielgeräten in Kindertageseinrichtungen						25.000,00 €		
Abnahme neuer Spielgeräte (Maaßenstraße; Friedrichstraße)							246,33 €	
Spielplatz Lichtweg: Planungskosten/Bänke/Abfallbehälter/ Basaltwassersteine/ Kunstrasen als Fallschutz/Lieferung und Montage/Pflanzenlieferung/Abfuhr von Aushub/Sandlieferung/Montage der Spielgeräte/ Rückbau Altbestand/Aufnehmen und Beseitigung von Abfällen und Bauschutt/Geländemodulation/weiterer Garten- und Landschaftsbau/Sicherheitsprüfung Hinweis: Die Finanzierung des Projektes erfolgte aus den beiden Produktgruppen 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit und 1.13.01 Öffentliches Grün.								105.423,61 €
GESAMT		75.987,11 €	71.739,37 €	22.858,24 €	48.984,83 €	66.982,06 €	72.115,93 €	151.235,34 €

*** Grundlage:**

Jahr 2014: Vorlage 016/2015-4

Jahr 2015: Vorlage 145/2016-4

Jahr 2016: Vorlage 139/2017-4

Jugendhilfeausschuss	06.03.2018
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	143/2018-4
Stand	09.02.2018

Betreff Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2018 betr. Homo- & Trans*Feindlichkeit unter jungen Menschen, sowie der Situation von LSBT*Jugendlichen in Jugendhilfe & Jugendarbeit

Sachverhalt

Die große Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2018 wird wie folgt beantwortet.

Der Bereich der Jugendpflege und Jugendarbeit beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit dem Thema LSBT*.

Frage 1: Besteht ein Kontakt zur NRW- Fachberatung „gerne anders!“? Wurden im Jugendamtsbezirk Sensibilisierungs- oder Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt?

Antwort: Ja, es besteht Kontakt zur NRW-Fachberatung „gerne anders!“ Am 20.09.2017 fand eine Sensibilisierungsveranstaltung im Rahmen der Kooperationsrunde Jugend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. Diese wurde von der Fachberatung „gerne anders!“ durchgeführt. Hierbei wurde die Lebenssituation junger Menschen beleuchtet, sowie Handlungsmöglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen und Unterstützungsmöglichkeiten von jungen LSBT* Menschen aufgezeigt.

Frage 2: Gibt es im Jugendamt oder bei freien Trägern Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner, die sich speziell mit sexuellen Vorurteilen (Homo- und Trans*Feindlichkeit bzw. Heterosexismus) sowie den besonderen Lebenssituation von nichtheterosexuellen Jugendlichen beschäftigen haben?

Antwort: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit haben sich im Rahmen der Sensibilisierungsveranstaltung mit dem Thema auseinandergesetzt und überlegt was sie in ihrer Arbeitsumgebung tun können, um Heteronormativität wahrzunehmen, Vielfalt wertzuschätzen, Diskriminierung abzubauen und junge LSBT* zu unterstützen.

Frage 3: Welche speziellen (Unterstützungs-)Angebote gibt es im Jugendamtsbezirk für nicht-heterosexuelle Jugendliche und deren Familien? Wie kann deren Bestand gesichert werden?

Antwort: In Bornheim selbst gibt es derzeit noch keine speziellen (Unterstützungs-) Angebote für junge LSBT*. Es gibt jedoch Jugendliche, die die Angebote des GAP (Gemeinsam Anders Punkt!) in Bonn und des anyway in Köln (beides Jugendzentren für homo-, bi- und transsexuelle Jugendliche) nutzen. Viele der Jugendlichen nutzen gerne die Anonymität der Großstadt, welche im ländlichen Raum nicht so sehr gegeben ist.

Mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis wurde das Thema LSBT* im letzten Jahr ebenfalls diskutiert. Hierbei ging es vor allem um eine Sensibilisierung und Qualifizierung der Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, einen all-

gemeinen Austausch zum Thema und um eine Praxisentwicklung an mehreren geeigneten vorhandenen OT-Standorten im Rhein-Sieg-Kreis. Hierbei gab es noch den Hinweis aus dem Landesjugendamt, dass Angebote nicht oktroyiert werden können, sondern diese sich aus der Besucherschaft entwickeln müssen. Der Prozess wird auch weiterhin vom Landesjugendamt und der Fachberatung „gerne anders!“ begleitet.

Es ist wünschenswert und wird angestrebt, dass junge LSBT* in die bestehenden Angebote in der Jugendarbeit integriert werden.

Frage 4: Liegen in den Jugendeinrichtungen im Jugendamtsbezirk Informationsmaterialien zu gleichgeschlechtlichen Lebensformen und besonderen Angeboten für nicht-heterosexuelle Jugendliche aus? Können die Fachkräfte betroffenen Jugendlichen weiterhelfen, etwa mit Kontaktdaten von Beratungsstellen, Internetadressen, etc.?

Antwort: Ja, in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit liegen Informationsmaterialien aus. Die Plakate der Fachberatung „gerne anders!“ hängen ebenfalls aus.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen sind Unterstützungsangebote, Beratungsstellen, etc. bekannt, sodass betroffenen Jugendlichen weitergeholfen werden kann.

Anlagen zum Sachverhalt

Große Anfrage

FDP Fraktion Bornheim Servatiusweg 19-23 53332 Bornheim

Herrn
Ewald Keils
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Keils,

Bornheim, 30. Januar 2018

hiermit stellen wir gemäß §19 (1) GeschO die folgende große Anfrage für die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Alexander Schüller
Fraktionsgeschäftsführer

FDP Fraktion Bornheim
Servatiusweg 19-23
Haus C 2. OG
53332 Bornheim

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

T: 0 22 22 99 01 01
F: 0 22 22 99 44 52

Anfrage zu Homo- & Trans*Feindlichkeit unter jungen Menschen sowie der Situation von LSBT* Jugendlichen in Jugendhilfe & Jugendarbeit

Im Jugendamtsbezirk der Stadt Bornheim gibt es laut Bevölkerungsstatistik der Stadt Bornheim zum 31.12.2015 4.673 Jugendlichen im Alter von 18 bis einschließlich 25 Jahren abrufbar:http://www.bornheim.de/fileadmin/pdf/rathaus/Zahlen_Daten_Fakten/Daten_und_Zahlen_auf_einem_Blick_2016_PDF.pdf.

Ausgehend davon, dass mindestens 3-8% der Menschen schwul bzw. lesbisch sind, leben in Jugendamtsbezirk der Stadt Bornheim zwischen 140 (3 %) und 374 (8 %) junge Lesben und Schwule. Hinzu kommen bisexuelle und trans* Jugendliche, die ähnlichen Lebens- und Belastungssituationen ausgesetzt sind.

Junge LSBTI* (Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*Personen) müssen sich stärker als heterosexuelle Jugendliche mit dem Widerspruch zwischen eigenen Gefühlen und gesellschaftlichen Normen auseinandersetzen. Sie leiden vielfach unter Vorurteilen und Ablehnung, die häufig von der gleichaltrigen Gruppe ausgeht. Isolation, Ausgrenzung, Ablehnung, Einsamkeit, Essstörungen, erhöhte Suizidgefahr, Störungen im Sozialverhalten und ein vermindertes Selbstwertgefühl sind mögliche und wissenschaftlich belegte Folgen. Zum Abbau von Benachteiligungen und Förderung ihrer Entwicklung sind der Abbau von Vorurteilen und eine professionelle Unterstützung der jungen Menschen notwendig.

Weil junge LSBTI* – aus nachvollziehbarer Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung – häufig Orte, an denen sie auf andere Jugendliche treffen meiden und/oder ihre sexuelle Orientierung bzw. geschlechtliche Identität verbergen, werden diese Jugendlichen in Jugendhilfe und Jugendarbeit selten sichtbar. Die besonderen Lebenslagen und Bedarfe sind daher selten Thema der politischen und fachlichen Betrachtung.

Bereits im Jahr 2003 stellte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter fest: „Sexuelle Orientierung ist ein relevantes Thema der Jugendhilfe“. Gemäß § 1 (3) SGB VIII ist die Jugendhilfe verpflichtet, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. § 4 des dritten Ausführungsgesetzes KJHG NRW konkretisiert: Träger der öffentlichen & freien Jugendhilfe sollen „bei der Ausgestaltung von Angeboten (...) unterschiedliche Lebensentwürfe, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten als gleichberechtigt anerkennen.“ Die Jugendhilfe ist damit auch aufgefordert, den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität von jungen Menschen und ihren Eltern als einen wichtigen Aspekt in ihren Angeboten und Maßnahmen aufzugreifen.

In einigen Jugendamtsbezirken haben sich spezielle Angebote der Jugendarbeit und Beratung für nicht-heterosexuelle Jugendliche entwickelt. Gefördert durch das Land NRW unterstützt die Fachberatungsstelle „gerne anders!“ Kommunen und freie Träger der Jugendhilfe sowie Fachkräfte und Einrichtungen darin, Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*Personen verstärkt als Zielgruppe der Jugendhilfe / Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, bedarfsgerechte Angebote für sie zu gestalten, Zugangsbarrieren bei bestehenden Angeboten abzubauen und Maßnahmen zum Abbau gegen Heterosexismus bzw. Homo- und Trans*Feindlichkeit zu ergreifen.

Wir halten es für notwendig, uns auch politisch mit der Lebenssituation von nicht-heterosexuellen Jugendlichen zu beschäftigen und bitten Verwaltung des Jugendamtes um Auskunft zu den folgenden Fragen in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses:

1. Besteht ein Kontakt zur NRW- Fachberatung „gerne anders!“? Wurden im Jugendamtsbezirk Sensibilisierungs- oder Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt?

2. Gibt es im Jugendamt oder bei freien Trägern Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner, die sich speziell mit sexuellen Vorurteilen (Homo- und Trans*Feindlichkeit bzw. Heterosexismus) sowie den besonderen Lebenssituation von nichtheterosexuellen Jugendlichen beschäftigt haben?

3. Welche speziellen (Unterstützungs-)Angebote gibt es im Jugendamtsbezirk für nicht-heterosexuelle Jugendliche und deren Familien? Wie kann deren Bestand gesichert werden?

4. Liegen in den Jugendeinrichtungen im Jugendamtsbezirk Informationsmaterialien zu gleichgeschlechtlichen Lebensformen und besonderen Angeboten für nicht-heterosexuelle Jugendliche aus? Können die Fachkräfte betroffenen Jugendlichen weiterhelfen, etwa mit Kontaktdaten von Beratungsstellen, Internetadressen, etc.?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jörn Freynick und Fraktion.